

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannatich & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1151. Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Drucker 961. — Setzungspreisliste Seite 420.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inseratgebühren: die gelbste Karte 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamt 10 Pf. — Postamt: Nr. 4258 Berlin. — Einmaliger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 183.

Magdeburg, Sonnabend den 7. August 1915.

26. Jahrgang.

Der Weichseldamm gebrochen.

Zwangorod und Warschau gefallen.

Nicht bloß Warschau ist am 5. August bezwungen, sondern auch Zwangorod ist besetzt worden, und zwar schon am Tage vorher, am 4. August. Nachdem am Tage zuvor die Festung westlich der Weichsel in österreichisch-ungarische Hände übergegangen war, wurden am Mittwochabend auch die östlichen Werke besetzt. Die gesamte Festung war damit bezwungen und der Uferwechsel an diesem wichtigen Punkt ertröhrt worden.

Der österreichisch-ungarische Generalstab gab zwei Stunden nach der deutschen Meldung über Warschau ein kurzes Telegramm heraus, das die Befreiung Zwangorods lakonisch mitteilte. Wiederum zwei Stunden später kamen folgende Sätze:

Die lange Reihe von Erfolgen, welche die Verbündeten seit der Schlacht am Dunaiee in Galizien, Süd- und Nordpolen sowie in den Ostprovinzen errungen haben, wurden durch die Besetzung Zwangorods und Warschaws gekrönt. Western besetzten unsere Truppen Zwangorod. Heute sind deutsche Truppen der Armee des Prinzen Leopold von Bayern in der Hauptstadt von Rußisch-Polen eingedrungen.

Zwischen Weichsel und Bug dringen die beiden Verbündeten unter Verfolgungskämpfen gegen Norden vor. Die österreichisch-ungarische Reiterei erreichte Ustka, die deutsche Wladimir-Wolynskij. Sonst blieb die Lage unverändert.

In Zwangorod und nördlich davon ist also der Uferwechsel den Truppen der Verbündeten jetzt glatt möglich. Sollte die feste Brücke, wie anzunehmen, gesprengt sein, so ist durch fliegende Brücken schon Ersatz geschafft. Diese Tatsache ist um deswillen wichtig, weil durch den Ubergang beträchtlicher Kräfte der russische rechte Flügel zwischen Weichsel und Bug schwer im Rücken und in der Flanke bedroht wird, so daß hier der Versuch eines nordöstlichen Ausweichens gegen Wresch-Litowsk eintreten kann. Und das würde die Verfolgungskämpfe der Armee Mackensen sofort viel ergebnisreicher gestalten.

Wie es mit Warschau in Rücksicht auf den Uferwechsel bestellt ist, haben wir noch nicht erfahren. Wir wissen nur, daß am Donnerstag mittag die Stadt besetzt worden ist, nachdem die beiden westlichen Fortlinien durchbrochen und genommen worden waren. Damit ist aber noch nicht der Weichselübergang erzwungen. Auf dem Ostufer liegt das ebenfalls besetzte Praga, das durch zwei feste Brücken mit Warschau verbunden ist. Die Brücken darf man sich als gesprengt vorstellen. Das wäre nicht das schlimmste. Bevor der Ubergang mit starken Kräften unternommen wird, müssen aber erst die Werke Pragas niedergeworfen werden; vorausgesetzt, daß die Russen sie überhaupt verteidigen. Die Festung auf dem Westufer ist nicht eigentlich verteidigt, sie ist

geräumt

worden. Der deutsche Bericht spricht ausdrücklich nur von Kämpfen mit Nachhut der russischen Besatzung. Hiermit in Übereinstimmung steht ein neutrales Telegramm, wonach in Petersburg die Bevölkerung am Mittwoch amtlich auf die unmittelbar bevorstehende Räumung Warschaws vorbereitet worden ist. Zur Beruhigung ist angefügt worden: „Das Gros der in Warschau stationiert gewesenen russischen Truppen ist mit allem Kriegsmaterial und Train bereits abtransportiert und hat neue Verteidigungsstellen bezogen. Die noch vorhandenen Truppen werden nur so lange Widerstand leisten, bis der Abmarsch der letzten Abteilungen gesichert ist.“

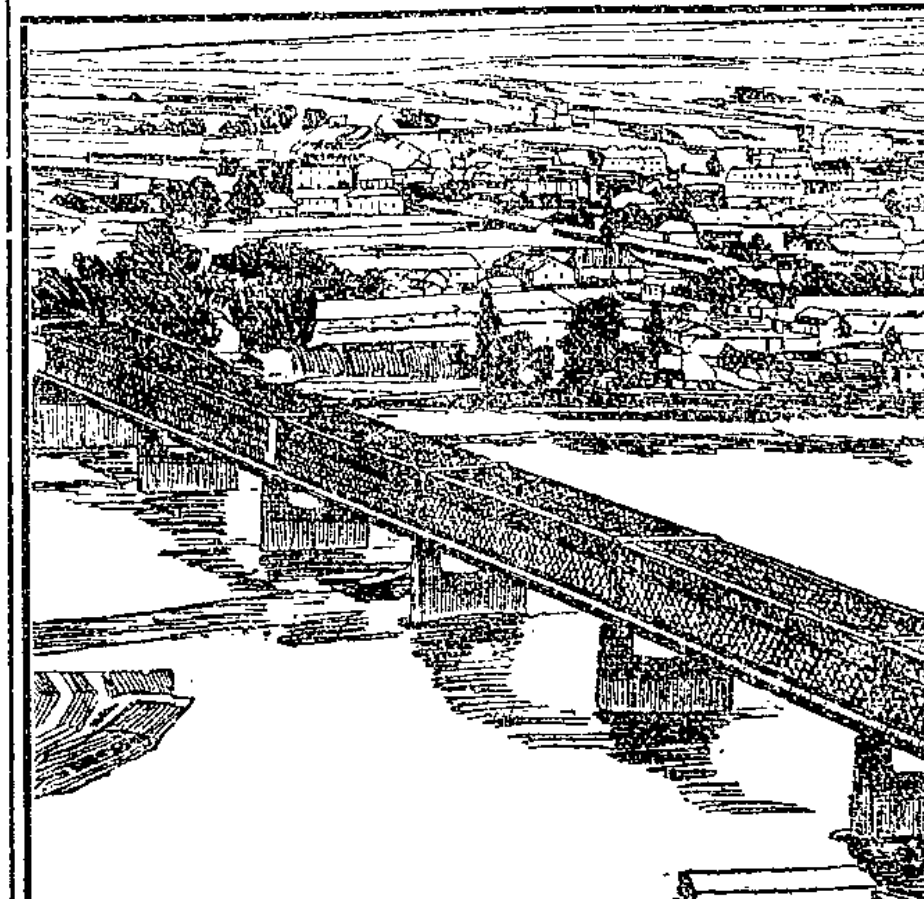
Es ist richtig: im eigentlichen Sinn ist Warschau nicht erobert, sondern besetzt worden. Aber die Räumung hat nicht freiwillig stattgefunden, sondern unter dem unabweichlichen Druck, den andre Kämpfe, andre Eroberungen, andre Siege ausgelöst haben. Der Gewinn Warschaws und Zwangorods ist die Folge, der Ertrag von Schlachten und Kämpfen auf entfernteren Gebieten, nicht zuletzt dann nach der Bewältigung der Feldstellung vor den Festungen. Mit dem 2. Mai begann die große Offensive, die die siegreichen Truppen der Verbündeten am 5. August in Warschau und Zwangorod hineingeführt hat. Der Durchbruch des Dunaiee brachte die Aufrollung Galiziens, diese die Erstürmung Przemyssls und drei Wochen später den Entschluß Lembergs. Dann kam die große Schwentung nach Norden, setzte der zweite Teil des ungeheuren Operationsplans sich in die Wirklichkeit um. Eine

Zange von kaum meßbarer Ausdehnung

wurde angelegt. Die Armee Below machte ihren großen Vorstoß in Sturland und gegen das Hinterland von Kowno, der Libau und dann Mitau brachte und Riga noch bringen wird und der vor allem durch die Umgehung der Njemenfront von Osten für die nächste Zukunft versorgt. Gleich-



zeitig drückten die Armee Galkwitz und Scholz auf die Njemen-Front, durchbrachen sie und verlegten von Norden den Bewegungsräum des russischen Heeres. Trotz verzweifelter Gegenwehr mußten die Russen bald auch die Linie Lublin—Cholm aufgeben und nach Ubergang der Weichsel durch Truppen der Armee Nowik die Front dieser Flanklinie unter dem Fall ihrer Stützpunkte Warschau und Zwangorod jetzt endgültig und vollständig zusammenbrechen sehen. In Rußisch überseht heißt das: wir ziehen uns freiwillig zurück, um eine günstigere Front einzunehmen und von dort zu geeigneter Zeit abermals vorzubrechen.



Die berühmte Alexanderbrücke, welche Warschau mit Praga verbindet.

Es interessiert die Frage, wie weit der Rückzug und Abtransport überhaupt möglich gewesen ist und ob den Verbündeten wenn nicht Mannschaften, so doch Kriegsmaterial von neuemwertem Umfang in die Hände gefallen ist. Bisher haben wir darüber nichts erfahren. Man darf aber annehmen, daß die Russen in der verhältnismäßig kurzen Zeit nicht alles haben rückwärts schaffen können. Denn ihnen stand zum Abbruch mit der Bahn in voller Sicherheit nur eine Strecke, die von Warschau-Nowogeorgiewsk über Siedlec-Ludow nach Wresch-Litowsk zur Verfügung, auf die sich aber auch von Ludow an die Rückzugsarmeen von Zwangorod und Lublin angewiesen haben, woraus die Möglichkeit reicher Komplikationen erhellt. Gewiß hat die russische Heeresleitung im Norden noch die Strecke Warschau—Wilna—Petersburg. Aber diese Transportrichtung führt auf Dünaburg vor die Front der Armee Below, die schon die Linie Dniestr—Birbi—Genajze erreicht hat und damit 90 Kilometer über die Front bei Wresch-Litowsk hinaus gestochen ist. Zudem bedrohen die Armeen Galkwitz und Scholz, die in einer Frontbreite von 85 Kilometern gegen die Straße Wlaskow—Strow—Lomza vorgehen, jene Bahnlinie, von der sie nur noch zwischen 25 und 45 Kilometer entfernt sind. Der Abbruch wird hier also bald unterbrochen sein, woraus sich wohl auch der hartnäckige Widerstand der Russen an der Njemenfront und die vorläufige Behauptung von Nowogeorgiewsk erklärt. An Straßen ist das Rückzugsgebiet, das durch die Sumpfigkeit des Wieprz führt, gleich arm, da Hauptstraßen im wesentlichen nur längs der Bahnen zu finden sind.

Hieron hängt nicht bloß die Beantwortung der Frage ab, was die Russen den Gegnern haben überlassen müssen, sondern auch die, welche Aussichten sich für

den allgemeinen Rückzug

der Armeen bieten können, der jetzt unweigerlich in schnellem Tempo einsetzen muß. Die Franzosen und Engländer rechnen mit einer neuen russischen Front Wresch-Litowsk—Wladystok—Grodno—Kowno. Diese Linie ist nicht mehr möglich. Die Russen müssen schon beträchtlich weiter östlich gehen. Und die große Frage bleibt, wieviel an Kräften sie nach diesen ferneren Gegenden werden retten können. —

Warschaws Bedeutung.

Die Eroberung und Besetzung Warschaws ist überraschend schnell erfolgt, aber sie ist im voraus — nicht zuletzt von den Russen selbst — angekündigt worden. Infolgedessen haben sich die militärischen Kritiker der neutralen Länder mit den Folgen des Ereignisses schon beschäftigt, bevor es eintrat. Unter ihnen wollen wir den Fachmann des Verursachers „Vand“ zitieren. Stegmann betont die große militärische Bedeutung des Falles von Warschau. Nach seiner Meinung ist es ein leichtes, die Weichselsefestungen nach ihrer Räumung durch die Russen umzubauen und

ihre Front nach Osten zu kehren.

Selbst wenn man annimmt, daß die Verbündeten nicht über die Weichselinie hinaus den Feind zu verfolgen gedächten, erreichten sie etwas, was sie niemals besaßen, nämlich eine gesicherte, weit auf feindliches Gebiet vorgeschobene Militärgrenze, die sie mit bedeutend verringerten Kräften halten könnten, und hinter welcher sie die Industriezentren Libau, Warschau, Lodz und die weiten Ackerflächen Kurlands und Polens ausnützen könnten. Selbst der rücksichtslosesten russischen „Wüstungsstrategie“ könnte es nicht gelingen, dem Boden seine Fruchtbarkeit zu rauben und die Fabriken zu vernichten. Der Verlust der letzteren sei aber für Rußland schlimmer als die Aufgabe des Bodens. Der strategische Rückzug müsse die Russen hinter Wresch-Litowsk führen, wo sie mit Verlust von noch ungezählten Streikern und Geschützen anlangen würden. Daß ihre Offensivkraft auf viele Monate, wenn nicht für immer, gebrochen sei, lasse sich kaum bezweifeln.

Es handelt sich aber bei der Eroberung von Warschau nicht nur um einen militärischen Abschluß großer Unternehmungen, sondern um eine Tatsache von

ungeheurer wirtschaftlicher Bedeutung.

Mit dem Falle Warschaws ist das Zentrum der polnischen Industrie in deutsche Hände gefallen, und der große Kreis

Provinz und Umgegend.

Eine unerwartete Wirkung.

In Ostpreußen, wo viel Kriegsgefangene landwirtschaftliche Arbeiten verrichten, gehen einige Landwirte daran, die Vögel der Arbeiter zu drücken...

Es ist mehrfach zu meiner Kenntnis gekommen, daß die Arbeiter, welche Kriegsgefangene zur Verfügung gestellt sind, ihre bisherigen Leute (Küster, Arbeiter) nicht weiter zu den bisherigen Lohnarbeiten beschäftigen...

Das vorkommend am liebsten getadelte gewinnstüchtige Verhalten einiger Arbeiter ist übrigens geeignet, die Landwirtschaft selbst zu schädigen. Die Arbeiter, die jetzt entlassen werden...

Wahlkreis Vöhrslieben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 6. August. (Städtischer Speckverkauf.) Am 11. und 12. v. M. werden etwa 20 Zentner Speck zum Preise von 1,50 Mark pro Pfund im Halberstädter Eisenwerk...

(Zeitgenossen) wurde hier ein Mann, russischer Staatsangehöriger, weil er keine Papiere hatte und sich nicht ausweisen konnte. Es wurde festgestellt, daß es sich um den aus dem Gefangenenlager der Magdeburger Zitadelle entwichenen Russen namens Scharach aus Warschau handelt.

Sangerhausen 6. August. (Verhängnisvoller Sackertrag.) Am 21. März war der Landarbeiter Stanislaus Smilaski von seiner Arbeitsstätte in Sangerhausen zum Glasbiertrinken nach Neudamm gegangen, ohne im Besitz der jährlichen politischen Erlaubnis zu sein...

Vöhrslieben, 6. August. (Mit dem Neubau der Realschulkulturhalle.) In der sich auch der Feuerwehrgeschütze nebst Nebungsturm befinden wird, ist am Mittwoch begonnen worden. Das Gebäude wird an der Peterstraße mit der Front nach dieser errichtet werden...

Wahlkreis Serichow 1 und 2.

Sommer, 6. August. (Gewerkschaftskartell.) Für alle dem Kartell angeschlossenen Gewerkschaften findet am 7. August im Lokal des Herrn Preuß eine Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sieht die Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten vor...

Neue Schluse, 6. August. (Ein Mörder festgenommen.) Vor einigen Tagen wurde das taubstumme Dienstmädchen Minna Jechow aus Wike tot aufgefunden. Die Vermutung, daß sie das Opfer eines Mordbubens geworden ist, hat sich bald bestätigt.

einmalig. Nach Verübung des Verbrechens hat der Mensch noch in verschiedenen Ortschaften geknüpelt und ist dann am späten Abend nach Wike zurückgekehrt. Als er verhaftet werden sollte, verjügte er einen Selbstmord, indem er sich in den nahen Birksee stürzte...

Wahlkreis Kalle-Aschersleben.

Stahfurt, 6. August. (Stadtverordneter-Sitzung.) Bei den schon früher beschlossenen Änderungen von Nebengebäuden auf dem Hofe der Johannischule empfiehlt es sich, die nach dem Hirtenhof vorspringende Gasse, die ein Verkehrsbehinderung bildet, zu entfernen und an Stelle der dortigen Hofmauer eine andere in besserer Fluchtlinie zu ziehen...

sehen, die unsern Feinden zu denken geben sollten. Der Abonnementpreis beträgt ohne Porto 2 Mark vierjährlich. Für jede beliebige Geldpostadresse können die „Magdeburger Wäcker“ bei jedem deutschen Postamt monatlich oder vierteljährlich bestellt oder bezahlt werden.

Der Vöhrskrieg (Verlag Julius Hoffmann in Stuttgart), Heft 32 und 33.

Bereins-Kalender.

Zentral-Franken- und Sterbefälle der Tischler, Filiale Budau, Sonnabend den 7. August, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Restaurant Klosterbergstraße 5.

Briefkasten.

W. B., Halberstadt. Ihr Vorschlag ist gut gemeint, aber helfen kann er leider auch nicht. G. C., Biere. Ja! —

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Straußfurt, Weißenfels Unto., Halle), date (e.g., 4. August, 5. August), and water level status (e.g., + bedeutet über, - unter Null).

Wettervorhersage.

Sonnabend, 7. August: Bismlich heiter, warm, Gewitterneigung.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 5. August. Todesfälle: Witwe Wilhelm Schmidt geb. Wehling, 65 J. 7 M. 4 T. Oberbaurat Albert Gier, 47 J. 6 M. 5 T. Martha geb. Regel, Ehefrau des Kaufmanns Hermann Wolf, 40 J. 7 M. 26 T. Gerda, T. des Kaufmanns Richard Drechler, 1 J. 6 M. 27 T. Marianne, T. des Schuhmachers Hermann Krause, 7 T.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Sendungen werden nicht zurückgesandt. Besprechungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchauslieferung der „Vöhrskämpfer“ und deren Kolporteurs zu beziehen.

Sozialistische Monatsschrift, redigiert von Dr. J. Bloch (Abminderung: Berlin W., Potsdamer Straße 12/13), 15. Heft, 21. Jahrgang. Aus dem Inhalt: Zum 4. August, von Dr. Ludwig Duesel, Mitglied des Reichstags. Aus der sozialdemokratischen Kriegsliteratur, von Max Schippel. Die Gewerkschaften und die Parteipolitik, von Paul Umbreit. Die Sicherung des deutschen Volkes, von Julius Kallisch. Die Volkserziehung im Kriege, von Karl Hildenbrand, Mitglied des Reichstags. Das Milchmonopol, von Edmund Fischer, Mitglied des Reichstags. Die neueste Amerika-Note, von Max Schippel. Genossenschaftsfragen, von Gertrud David. Die geistige Bewegung im Kriege, von Hermann Kranold. Biologische Weltanschauung, von Dr. Adolf Koch, Schönerberger und Legalitätsprinzip, von Dr. Hugo Reinmann. Alte Kunst, von Dr. Viktor Wallerstein. Die Eisenbahnen der Erde, von Felix Linke, u. a. m. Preis des Heftes 50 Pf.

Ein Bundesgenosse, der die Deutschen nicht im Stich läßt, ist der Humor. Dies können wir an einem deutschen Witzblatt, den Magdeburger Wäckern, feststellen, von denen nunmehr fast 1 Jahr lang Kriegszusammennern erschienen sind. Man kann sich wohl vorstellen, daß der verwideltste Apparat, dem die in den verschiedensten graphischen Verfahren gedruckte und in staltlicher Auflage erscheinende Zeitschrift ihre regelmäßiges Erscheinen verdankt, durch den Kriegszustand nicht ganz unberührt geblieben sein kann. Wenn sie trotzdem nach 1jähriger Kriegsdauer sich gegen früher noch durch die regelmäßige Hinzufügung einer vierseitigen, mit „Kriegs-Chronik“ überschriebenen Beilage bereichert zeigt, so kann man hieran nur wieder ein jener Symptome

Large advertisement for 'Praktischer Wegweiser' (Practical Guide) featuring various local businesses such as 'Neutral Aug. Förster', 'Gravieranst. Herm. Held Nacht', 'Aschersleben M. Oestreich', 'Dr. u. Hl. Ottersleben', 'Wannigrode Hasserode', 'A. Hildebrand', 'Schreyerschenbrauerei', 'Gebr. Schurhardt', 'Ludwig Friede', 'Stendal', 'Stassfurt', 'F. W. Badell', 'Th. Nabert', 'Gust. Dobrin', 'Wilh. Rudolphi', 'G. Ulrich', 'Ernst Kersten Nachf.', 'Wolmirstedt', 'C. Dierich', 'Friedrich Paul', 'Conitzer & Co.', 'Bürgerliches Brauhaus', 'Nestor Fabisch', 'Alfred Dreckmann', 'Halberstadt', 'Zimmermann'.

Für diese Inseratenseite ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Der grosse Massenbesuch

an unsern **39-Pfg.-Tagen** veranlaßt uns, diese noch 3 weitere Tage fortzusetzen, also

Montag • Dienstag • Mittwoch

Wir haben an allen Lagern viele inzwischen ausverkauft gewesene Artikel wieder ergänzt, und bieten **diese 3 Tage** Vorteile, in welchen sich die Leistungsfähigkeit und Fülle des Gebotenen ganz besonders hervorhebt.

Mittwoch unwiderruflich letzter Tag!

2333

4 Küchenmesser 39	Weiche Sportkragen 39
3 Tischmesser 39	Knab.-Sportgürtel 39
3 Essgabeln mit Dolchfingerring 39	Wachspferketten 39
1 Roßhaarhandfeg. 39	Taschentuchzeug mit 3 Ersatzteilen 39
1 Küchenrahmen 39	Kinder-Handtaschen 39
5 Speiseteller 39	1 Schillerkragen 39
6 Kompottteller 39	150 farbige Geschäftsumschläge 39
1 Kleiderleiste 39	75 Vogen Billettpapier 39
6 Eierbecher 39	75 Umschläge 39

Original-Pyramiden - Fliegenfänger 10 Stück 39

5 Pakete Backpulver 39

Aus unsern Abteilungen Schürzen und Damen-Wäsche hervorragende Angebote

1 Posten Damen-Wäsche
trotz enormer Preissteigerung ganz hervorragend billig

Unterfalten in vielen Ausführungen
1.95 1.15 95 75 48

Damen-Beinkleider Knie- und Bündchenform mit breiter Stiderei
3.50 2.95 2.10 1.65

Ein gewaltiger Posten Damen-Blusenschürzen
neue reizende Macharten
2.95 2.25 1.75 1.25

Tändel-Schürzen mit oder ohne Träger
weiß Watist oder bunt
1.85 1.25 95

Kinder-Schürzen gestreift Seimen oder Satin
1.95 1.45 95 65 39

8 Pakete Blühblau-Schneepulver 39

8 Pakete Salin-Terpent.-Waschpulver 39

Bayrum oder Franzbranntwein Glasche 39	1 gut gebundenes Kochbuch 39
1 Zahnbürstenhalter 39	2 Feldpost-Holzboxen 39
Pfefferminzbruch 39	3, 5, 6, 7, 8 oder 10 Feldpostschachteln 39
Eierkuchenpulver 39	1 Kieler Knoten 39
Eisbonbons 39	1 Stück Stickerei 39
Suppenwürfel 39	1 Posten Kissen 39
Apollo-Kerzen 39	1 Posten Marktkorbdecken 39
Klosettpapier 39	1 Wandschoner 39
Rasiergarnitur, best. aus Rasier-, Pinsel- und Spiegel zusammen 39	1 Tüll-Mittendecke 62x62 cm groß 39

1 Riesenposten Hemdentuche usw.
noch zu sehr billigen Preisen!

Hemdentuche feinfädig Meter 80 68 48 39
Hemdentuche mittelfädig Meter 85 76 68 55 40
Linn 82 cm breit . . . Meter 95 85 68 48

Abgepaßte Handtücher
Weiß Drell . . . 1/2 Duzend 4.50 4.25 3.35 2.85
Grau Drell . . . 1/2 Duzend 4.25 3.85 2.85

1 Posten Bettendamaste
82 und 180 cm
ganz auffallend billig!

Damen-Strümpfe schwarz u. braun, glatt, verhärtet . . . Paar 39
Damen-Strümpfe schwarz u. braun durchbrochen . . . Paar 39
Herren-Socken grau nahtlos, verhärtet Paar 39
Füßlinge nahtlos 2 Paar 39
Zum Aussuchen Damen-Gandische, Wert Paar b. 75 J. jezt 2 P. 39

Grosse Riesen-Salatgurken 39
4 Stück

Ca. 2500 Stück Stickereikragen 39
regulärer Wert bis 1.45 jezt durchweg Stück

Schriftbänder mit patriotischen Aufschriften . . . Stück 39
Kinderleichen weiß und grau, Größe 1-4 Stück 39
Mädchenschürzen aus gestr. Stoffen, bunt besetzt, Gr. 45-55 Stück 39
1 Posten Staub- oder imitiert Ledertücher 2, 3 oder 4 Stück 39
Ta-tü-ta-Fanfare . . . 39

Ganz besonders preiswerte Wirtschafts-Artikel

1 Posten Butterkühler (Glas) jezt Stück 48
1 Extraposten Marktnetze 3 Aussuchen Stück 85 68 48
1 Sonderposten Markttaschen besonders billig 75
1 Posten Feldflaschen mit Bezug . . . Stück 1.95

Ein Zufallskauf!
Kaffeesevice 9teilig, ff. bunt dekoriert solange Vorrat Service 1.55

Einkochapparat „Hamonia“
m. Glasfritze u. Klammern, verzinnt 6.90

Frische Erdbeer-Marmelade, 5-Pfd.-Eimer 3.50
Allerfeinste Aprikosen-Marmelade 5-Pfd.-E. 3.75

Neu eingetroffen!
Große Posten Reform- und Kinder-Bettstellen
mit neuen Mustern, zu ganz hervorragend billigen Sonderpreisen.

Sämtliche Ersatzteile
Matratzen, Keilkissen, Betthimmelstangen, fertige Betthimmel in Tüll und Mull extra billig

Fahnenstoffe, Fahnenstangen, fertige Fahnen aller Bundesstaaten ganz besonders preiswert.

Kunsthonig 5-Pfund-Eimer 1.95
Gem. Marmelade 5-Pfund-Eimer 2.45

Warenhaus Raphael Wittkowski.

Später und später, weil eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Ein Blick
in die Schaufenster der Alten Ulrichstraße 3 in Magdeburg
genügt

um Sie von der Vielseitigkeit meines großen Lagers in Herren-Anzügen, Paletots, Beinkleidern etc. und den sehr mäßigen Preisen zu überzeugen. Besuchen Sie mich, falls Sie ein Kleidungsstück zu kaufen beabsichtigen. Ich bediene Sie freundlich, fachmännisch beratend und kulant. —

Der weiteste Weg lohnt.

„Schrimmer“ Magdeburg, Alte Ulrichstr. 3

Konsum-Verein für Magdeburg u. Umg.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Als besonders preiswert empfehlen wir: 1240

Kochäpfel Pfund 15 Pfg.
Kochbirnen Pfund 10 Pfg.

Hauschlachtewurst Krügerbrücke 4 Wohn. 60, 80 Z. Hof.
in bekannt vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den billig. Tagespreisen.
M. Ullner, 1151
Regierungstraße Nr. 7. 9.

Ansichtspostkarten empfiehlt
Buchhandl. Volksstimme

Raucher!
So billig kaufen 30-40% Ersparnis!
Sie nie wieder!

5-Zig. Zigaretten	pro 100 Stück von 3.00-3.80
6-Zig. Zigaretten	pro 100 Stück von 4.00-4.80
7-Zig. Zigaretten	pro 100 Stück von 4.90-5.20
8-Zig. Zigaretten	pro 100 Stück von 5.30-5.80
10-Zig. Zigaretten	pro 100 Stück von 6.00-7.50
12-Zig. Zigaretten	pro 100 Stück von 8.00-8.50
15-Zig. Zigaretten	pro 100 Stück von 9.00-10.50

Zigaretten in großer Auswahl!
1-1/2-Zig. Zigaretten pro 100 Stück von 0.65-0.75
2-2/3-Zig. Zigaretten pro 100 Stück von 0.95-1.35
3-3/4-Zig. Zigaretten pro 100 Stück von 1.50-2.00
4-5-Zig. Zigaretten pro 100 Stück von 1.95-3.50

Für unsre Krieger! Feldpostbriefe m. Zigaretten u. Zigaretten in großer Auswahl u. allen Preislagen.
Ins Feld ziehende Soldaten erhalten bei Einkäufen ein Liebesgabenpaket gratis!

Zigaretten-Centrale, Alte Ulrichstr. 3
neben dem Herren-Konfektionshaus. 1219

Was der Krieg bringt.

Wie das Volk lebt!

Ein evangelischer Geistlicher in Baden schreibt an die „Frankf. Ztg.“ über die Kriegsernährung einer Arbeiterfamilie u. a.:

Es ist wohl wahr, manche haben nicht gespart in den guten Zeiten. Aber es hat keinen Zweck, das jetzt vorzurücken. Wie jetzt in diesen Kreisen gelebt und entbehrt wird, davon haben die, die nicht hineinschauen, keine Ahnung.

Table with 2 columns: Day (Montag, Dienstag, etc.) and Meal (Brot mit Gugi, Mehlsuppe, etc.).

In diesem Haushalt fehlt das Fleisch völlig. Es ist unerschwinglich. Natürlich auch die Butter. Als Surrogat sah ich die Kinder die auf der gekochten Milch sich bildende Haut sich auf's Brot streichen.

Man würde aber völlig fehlgehen, wenn man nun meinen würde, unfre Leuten sich irgendwie bedrückt. Nie hört man ein Wort der Klage. Es schmeckt ihnen ganz vorzüglich.

In diesen Epochen ist es nicht nur der Verzicht auf ein wenig Bequemlichkeit und Behagen des Daseins, hier handelt es sich um wirkliches Entbehren und Tragen.

muß, wie sie sich schiden in die Zeit und sich wehren. Aber eins dürfte jetzt nicht kommen: das Brot darf nicht teurer werden!

Ein gefährlicher Ausflug.

In einem Selbstpostbrief, den das „Hamburger Echo“ abdruckt, schildert ein Wehrmann einen gefährlichen Sonntagsnachmittags-Ausflug: Verzigt dadurch, daß wir in diesem Jahre nicht viele irische Gartenfrüchte zu essen bekommen.

Na, wir gehen also, geführt von unserm Unteroffizier, der die Sache genau kennt, los. Erst kommen wir durch die schützenden Schluchten mit überaus wilder Vegetation, durch Brennholzhaufen, die so hoch sind wie wir selbst.

Ein kurzes Ausruhen und dann geht es an die „hochwissenschaftliche“ Untersuchung sämtlicher Höhlen, die sich hier in ganz gewaltig großen Dimensionen befinden.

Wir kehren also wieder um. Auf dem Hofe angelangt, gehen wir in die danebenliegende Höhle. Was ist denn das, was hier am Boden liegt? Sieht es nicht aus wie Schaf? Unser Führer gibt uns die Erklärung.

hierin vielleicht Tagelöhnerfamilien gewohnt haben. Ich vergesse noch zu erwähnen, daß hier überall noch Ausräumungsgegenstände französischer Soldaten umherliegen.

Doch es geht weiter über den durch Granaten aufgewühlten Hof nach dem Herrenhause hinaus. Trotzdem auch nicht eine Wand von Granaten verschont geblieben ist und auch alles entweiht ist, erkennt man aus den Ruinen doch noch die ehemaligen Räume.

Dann kommen wir durch viele Pferdebefälle und sonstige Gebäude nach dem Hauptziel unserer Wanderung: dem Obstgarten. Daß wir hier zwischen den Erdbeeren, Himbeeren, schwarzen, roten und auch weißen Johannisbeeren schön „herumgepflickt“ haben, das brauche ich Dir wohl nicht zu schildern.

Sodann wird zur Milchzehr geküßt. Ich freue mich, im Eingangstor stehend, nochmals über das romantische Bild dieses alten, zerföhrten Bauwerks, auf das die Sonne so malerisch ihre Strahlen wirft.

Gerade als wir uns abschieden, wieder loszugehen, da saß eine Granate (zufällig Blindgänger) in unserer Nähe in den Boden. Was ist das, haben die Franzosen uns gesehen? Gönnten sie uns unsere Sonntagsnachmittagspartie nicht? Jedenfalls ist Vorsicht geboten, und wir beschließen, zu warten.

Nach einiger Zeit gingen wir dann denselben Weg, den wir gekommen, zurück. Ein Sprung über die Straße, und es geht im Graben entlang. Der erste huscht aus dem Graben, dann über die Straße und — eine Granate kommt geflogen.

Raum jetzt der erste wieder an zum neuen Weitermarsch — ich — da kommt noch mal eine. Dicht gedrängt haben wir dann in dieser kleinen Erdmulde. Wiederrum warten wir einen Augenblick und dann geht es vorwärts.

Alch, meine arme Selbstpostkarte mit dem zarten Inhalt, die köstlichen Früchte wurden etwas unansehnlich durcheinander geschüttelt. Deshalb schmecken sie aber doch noch gut.

In Altenhagen...

Roman von Ottomar Enting.

(47. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Buchhalter Ruskoppelweit verbrachte einen guten Tag. Er konnte schalten und walten, wie er Lust hatte, denn sein Chef kümmernte sich nicht viel um das Holz, ob es aus Schweden oder Südamerika kam.

Es war ja nicht so ganz einfach, an die Familie Gleen heranzukommen. Aber die Kommerzrätin half ihrem Sohne rechtlich weiter, und dank ihrer stillen Gewandtheit bahnte sich ein immer regerer Verkehr zwischen den Damen an.

Altenhagen war für diesen Fall gerüstet. Prophezeiungen, Bedenken und gute Wünsche — alles, was man brauchte — wurden sozusagen aus den Schränken geholt und blank gepußt.

Aber wir haben ja Sie und Ihre verehrte Frau Mutter und Ihr angenehmes Haus, Herr Konsul,“ fügte die Frau Bankdirektor hinzu, „das ersetzt uns ungemein viel!“

Spiegel bewahrte. Genaueres hörte man nicht, und wäre einer auch so unbescheiden gewesen, den Konsul daraufhin anzureden, er hätte nichts erfahren, denn einstweilen ging der Konsul selbst in der Dämmerung einher und hatte nur damit zu tun, sich der Gleenschen Familie freundlich zu erweisen.

Gylde Gleens Mutter gehörte zu den Frauen, die nur in Guldigungsluft atmen können und deshalb jedem dankbar sind, der ihnen das Kränzlein seiner Ergebenheit zu Füßen legt. Sie war entzückt von Konsul Klaaren, der sich nach echter, listenreicher Freiersart Mühe gab, die Mutter wohl zu stimmen.

„Wir leben hier schließlich doch nur wie in einem trostlosen Wadepoort, wenn die Saison zu Ende ist,“ seufzte sie. „Unsere Koffer stehen immer halb gepackt. Man entbehrt so ziemlich alles.“

„Aber wir haben ja Sie und Ihre verehrte Frau Mutter und Ihr angenehmes Haus, Herr Konsul,“ fügte die Frau Bankdirektor hinzu, „das ersetzt uns ungemein viel!“

Und wieder nickte Gylde zu den Worten ihrer Mutter, und ihre Augen erhellten sich.

Ja, immer klug und vorsichtig! Man durfte dem guten Menschen schon zeigen, wie weit man über Altenhagen erhaben war — das zwang ihn hinab — ihn selber aber mußte man von der übrigen Stadt ausnehmen, denn — vielleicht blieb Gylde in der Tat einmal hier, in dem angenehmen Haus am Neuen Graben.

Auf die Art begannen die fremden Damen ein Spiel mit Golter — Gylde's Mutter berechnend —, Gylde Gleen selber noch beinahe unwillkürlich, aber doch geschickt genug, um zu wissen, was es zu bedeuten hat und wie bedeutend es ist, wenn sich die Mädchenhand ein wenig zu den Lippen emporthebt, sich wohl gar ein wenig an die Lippen andrückt, die der Mann darüber neigt.

Der Bankdirektor sah das Spiel, aber er ließ nichts aus sich herauslocken, wenn seine Frau ansah: „Es sind bestimmte Absichten — und Gylde —, ich glaube, es wäre möglich, daß sie sich entschließen könnte...“

Der Bankdirektor kniff den Mund zusammen. Klaaren... dieser Kleinbändler! Ja — jedoch einer, der im Gelde sah, wenigstens, was man hier Geld nannte. Also gehen lassen — einstweilen. Für alle Fälle war es nicht das Schlechteste, wenn seine Tochter Altenhagener Patrizierin wurde — für alle Fälle —, ausgenommen für den Fall, den er mit scharfen Sinnen verfolgte.

Der Vater schweigend, die Mutter, der jegliches Liebespinnen wohlige Erregung gab, die Duldsamkeit selber, und Gylde von Tag zu Tag gütiger, bezaubernder — es konnte nicht anders kommen: Golter Klaarens Blut kochte wie die Springschlut.

(Fortsetzung folgt.)

Nur noch kurze Zeit

dauert der **Total-Ausverkauf** wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts

23 Himmelreichstraße 23

- Schirme von **1.50** Mk. an
- Stöcke von **30** Pf. an
- Handtaschen von **50** Pf. an
- Geldbörsen von **10** Pf. an
- Papiergeldtaschen von **45** Pf. an
- Herrenwäsche von **30** Pf. an

Rothirsch, Wildschwein, Rehwild
 Rücken - Keulen - Blätter
 Kochfleisch, Pfundweise
Prima junge Gänse u. Enten
 Gänse, geteilt junge Matthühner,
 Hamburger Küken,
 Suppenhühner, junge Tauben.
 1297
Versandhaus E. Wieprecht Schwibbogen 4.
 Fernsprecher 667.

Raupen, Blattläuse, Erdflöhe
 usm. mindern die Erträge oft um 50 Prozent.
Fatalin
 ist das billigste, beste, giftfreie Gegenmittel. Ferner bestes Mittel gegen Läuse bei Menschen und Tieren sowie gegen die Fliegenplage.
 Erprobt und empfohlen von der Königlich preussischen Eisenbahnverwaltung. 1157
 - Probepackete 15 Pfennig, Pakete zu 1.00 und 2.00 Mk. -
 Generalvertrieb für Mitteldeutschland
Wilh. Teichert, Magdeburg,
 Schöneckstraße 6, Fernsprecher 3452.

Billige Damenstiefel
 großer Posten in solid. Fabrikaten
à Paar 6.50
Schuhhaus Brandt
 Budau, Ecke Gärtnerstraße.

Allzufröh und fern von seinen Lieben starb als Opfer dieses grausamen Krieges infolge eines Kopfschusses bei einem Sturmangriff am 27. Juli mein lieber, unvergesslicher Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
August Kriebel
 Musketier im Infanterie-Regt. Nr. 43, 7. Komp., im blühenden Alter von 35 Jahren.
 Borne, den 5. August 1915.
 In tiefstem Schmerz:
 Berta Kriebel geb. Kreuzberg nebst Kindern und Angehörigen.
 Wer so gestrebt, wie du im Leben,
 Wer stets erfüllte seine Pflicht,
 Wer stets sein Bestes hingegab,
 Der stirbt auch selbst im Tode nicht.
 Wir hoffen auf ein Wiedersehen,
 Doch kann dies nun nicht mehr geschehn.
 Dir ist wohl, uns bleibt der Schmerz,
 Ruhe sanft, du gutes Herz. 1293

Der Not
 gehorchend, verkaufe ich jetzt infolge
des Krieges
 zu **Schleuderpreisen**
 große Posten von ersten Schneidern stammende **wenig getragene Maß-Garderoben**
 Dieselben sind aus reinwollenen Stoffen gefertigt und in eigener Werkstatte wieder tadellos hergerichtet.
Abt. I: Getragene Garderobe
 Herren-Anzüge, reine Wolle . . . nur 8 10 12.-
 Maß-Anzüge, sehr fein . . . nur 14 18 18.-
 Maß-Anzüge, ganz wenig gebraucht . . . nur 20 24 27.-
 Cutaway-Anzüge, sehr nobel . . . nur 10 15 20.-
 Sommer- und Sport-Paletots . . . nur 8 8 10.-
 Frack- u. Gehrock-Anzüge, hochfein . . . nur 20 25 30.-
Abt. II: Neue Garderobe
Massenverkauf von Herren-Anzügen, Paletots, Sportpaletots u. Anzügen für Knaben u. Burschen zu enorm billigen Preisen.
Friedr. Paul
 Spezial-Etagengeschäft für moderne Herren-Kleidung
nur Breiteweg 56
 1 Treppel Kein Laden! Schrägüber von Barasch! im Hause des Herrn Optikers Schmidt.
Gutschein! Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf von 20.00 an mit 1.00 in Zahlung genommen.

Pfand-Versteigerung.
 Am Dienstag den 17. August, vormittags 9 Uhr, gelangen alle in den Monaten September, Oktober, November 1914 verpfändeten Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung.
Leihhaus B. Wolff
 Schwerfegerstraße 14
 Erneuerungen werden nicht mehr angenommen. 1289

Bettfedern-Reinigung
 Großes Zulett- und Bettfedern-Lager
 Rücklieferung am gleichen Tage.
 Prompt, sauber, billig!
 - Transport frei. -
Beck Nachf., Knochenh.
 Fernsprecher 5055. 1172

Baumgärtners Millionenhalle
 nur **Buttergasse 4.**
 Großer Vorrat an
Arbeitsstiefeln!
 Schmalenstiefeln
 Leinwandstiefeln
 Militärschnürstiefeln
 Industriestiefeln
 Turnstiefeln
 Blüschpantoffeln. 1088

Prima Schaftstiefel
 extra schwere Ware, mit Beschlag und Doppelsohlen, alle Größen vorrätig, nur
Baumgärtners Millionenhalle
 Buttergasse 4.

Hautauschlag
 vom Kopf bis zum Fuß durch 2 Stufen Obermeiers Medizinisch-Verba-Seife heilbar. Laut Attest von R. S. in Durlach. Verba-Seife a Stück 50 Pf., um 30% der wirksamen Stoffe verstärkt 1.00 Mk. Zur Nachbehandlung Verba-Creme a Tube 75 Pf., Glasdose 1.50. Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Die beste Bezugsquelle in
Bettfedern u. Daunen
Sletten, Laten und Bezügen
 bleibt unübertroffen ein Spezialgeschäft, dessen Ruf seit 70 Jahren begründet ist.
Dampf-Bettfedern-Reinigung.
Fr. Bischlager
 Schwarzwaldstr. 29, Ecke. Begründet 1844.
 - Fernruf 4388. -

Dankagung.
 Zurückgeführt vom Grabe unersäglich geliebten Sohnes **Wilhelm**, sagen mir allen Bekannten und Verwandten sowie den Bewohnern von Breiter Weg 228 und dem Personal der Firma S. Lubin für die herzliche Teilnahme und die reichen Kranzspenden besten Dank. Besondere Dank dem Damen- und Männergesangsverein der Freiwilligen Gemeinde sowie Herrn Dr. Köstlin für die tröstlichen Worte am Grabe. 890
 Magdeburg, 8. August 1915.
Familie Trautmann.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
 Verwaltung Magdeburg.
31. Liste
 von Mitgliedern unsrer Verwaltungsstelle, die im Kriege gefallen sind:
Walter Rösener
 Dreher, 28 Jahre alt, am 12. Juni 1915;
Otto Frost
 Metallarbeiter, 22 Jahre alt, am 3. Juli 1915;
Theodor Scholze
 Gelbgießer, 30 Jahre alt, am 26. Mai 1915;
David Kaufmann
 Dreher, 35 Jahre alt, am 6. Juli 1915;
Rudolf Enders
 Gelbgießer, 35 Jahre alt, am 16. Juli 1915;
Max Jütte
 Putzer, 38 Jahre alt, am 24. Juli 1915;
Albert Ferl
 Metallarbeiter, 22 Jahre alt, am 26. Juli 1915;
Hermann Apel
 Schlosser, 21 Jahre alt, am 20. Februar 1915;
Anton Sanders
 Former, 30 Jahre alt, am 21. Juli 1915;
Oswald Müller
 Kranführer, 36 Jahre alt, am 22. Juli 1915;
Gustav Heyer
 Stoßer, 39 Jahre alt, am 7. Mai 1915;
Walter Sohst
 Schlosser, 27 Jahre alt, am 18. Juli 1915;
Otto Künitzer
 Metallarbeiter, 27 Jahre alt, am 3. Juli 1915;
Fritz Bartel
 Schlosser, 25 Jahre alt, am 6. Juli 1915;
Hermann Ohnstedt
 Metallarbeiter, 28 Jahre alt, am 5. Juli 1915;
Heinrich Heuer
 Former, 30 Jahre alt, am 19. Juli 1915;
Otto Schäfer
 Metallarbeiter, 30 Jahre alt, am 17. Juli 1915;
Ernst Wolter
 Metallarbeiter, 31 Jahre alt, am 9. Juni 1915;
Albert Schaare
 Elektromonteur, 23 Jahre alt, am 25. Juli 1915.
 Die vorstehenden Opfer des furchtbaren Krieges waren treue Mitglieder unsers Verbandes, um deren schmerzlichen Verlust wir mit den Angehörigen trauern.
 Ein ehrendes Andenken und eine dankbare Erinnerung an alle der Organisation geleisteten Dienste werden wir ihnen dauernd bewahren.
 280 Die Verwaltung.

Nähmaschinen aller Systeme
 Langschiffchen-Nähmaschinen von 63 an
 Original-Victoria-Nähmaschinen unter fünfjähriger Garantie
 sowie Zubehör- und Ersatzteile in großer Auswahl empfiehlt
 1189 **Heinrich Schulze, Markt 20**
Burg. größtes Spezialgeschäft am Platze. Reparaturen fachgemäß, schnell u. billig.

Schuhwaren

Ich hatte noch Gelegenheit
große Posten Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel
 trotz fortwährender Preissteigerung zu verhältnismäßig billigen Preisen
 einzukaufen, und biete daher meiner Kundschaft durch dieses Angebot **ganz außergewöhnliche Vorteile!**

Damen-Stiefel		Herren-Stiefel	
Schwarze Schnürstiefel Chrom, Derby, Lacktappe 9.95 8.95	7.95	Wichs-leber-Zug- u. -Schmalenstiefel 9.50 8.50	4.75
Schwarze Schnürstiefel Cheor.-Boyleber, mit u. ohne Kappe 10.95 9.95	11.50	Ugraffenstiefel Derby, Lacktappe 10.95 9.25	7.25
Braune Schnürstiefel Chevreau, mit und ohne Lacktappe 10.95 9.95	8.50	Ugraffen- und Zugstiefel elegante Form 13.75 12.50	11.50

Damen-Halbschuhe
 Schwarze Chrom-Chevreau-Schnürschuhe Derby, Lacktappe 9.75 8.95 8.50
 Braune Chevreau-Schnür- und -Knopfschuhe mit u. ohne Lacktappe 9.95 8.50 8.00

Reichhaltige Auswahl in Sandalen und Turnschuhen Hauschuhen u. Pantoffeln zu denkbar billigsten Preisen
 für Damen, Herren und Kinder

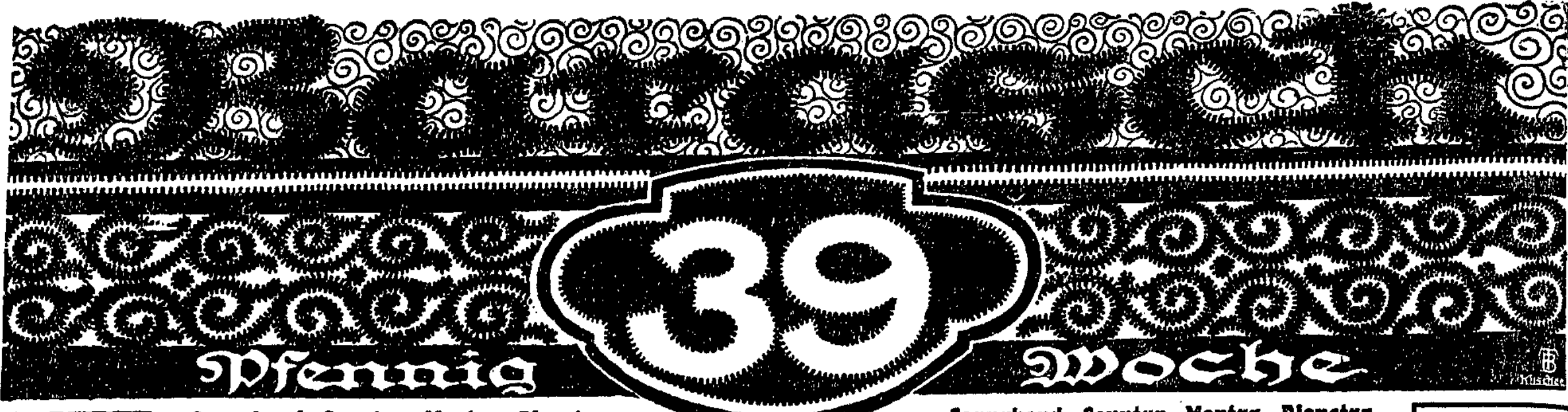
Kinder-Stiefel
 Schwarze Schnürstiefel Knochleder, genagelt Größe 27 bis 35 7.95 7.25 6.25
 Schwarze Boyleder-Schnürstiefel genagelt Größe 27 bis 35 8.95 8.50 7.50
 Braune Chevreau- und Ziegenleder-Schnürstiefel Größe 27 bis 35 8.50 7.95 7.25

Prima Schweinstöpfe
 mit dicker Fettschicht und Zunge empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 1285
Max Heynemann, Darmhandlung,
 Kaiserstraße 101, neben der Kaiserhalle. Fernspr. 5528.

Nur die
Stehbierhalle von Schiller im Bürgerhof
 hat die größte Auswahl und die billigsten Preise im glasweisen Ausverkauf von
Medizinalwein (früher Laerimae Christi Blutwein) Malaga
Tarragona - Portwein Samos
Vino Vermouth di Torino Griegos Muskat
 à Glas 10 Pf.
Erdbeerwein Stachelbeerwein
Johannisbeerwein Apfel-Sherry 1167
 großes Glas 15 Pf.

empfiehlt die
Unfichtspostkarten Buchhandlung Volksstimme
Hausmacher-Leberwurst pro Dose von 1 Pfund Mt. 1.65
Hausmacher-Rotwurst pro Dose von 1 Pfund . . . Mt. 1.65
Halberstädter Würstchen Dose 3 Paar 90.-
Kasseler Rippenspeer Dose 1 Pfund Mt. 1.60
 geeignet für Feldpostbriefe, sehr schöne Ware 1215
Feines Wurstschmalz Pfund Mt. 1.50
Feines Kunstspeisefett garantiert reines Schweine- n. Pflanzenfett, Aussehen, Aroma u. Geschmack sind denen von reinem Schweineschmalz völlig gleich Pf. 1.60
Margarine bester Buttererzäh. 1.25 Saucella 1.30
Wilhelm Weber, Königshof 9.

Adolph Michaelis
 Ratswageplatz 1 und 2



Sonnabend Sonntag Montag Dienstag

Sonnabend Sonntag Montag Dienstag

4 grosse Verkaufsstage 4

1 großer Emaille-Maschinentopf 39

3 Paar Tassen mit Goldrand 39

3 Paar Tassen mit mod. Bordüren 39

3 Stück Speiseteller echt Porzellan 39

4 Paar große Tassen echt Porzellan 39

8 Stück Speiseteller 39

1 Alpaka-Erlöffel 39

2 Alpaka-Kaffeelöffel 39

1 versilberter Kaffeelöffel 39

3 Paar Solinger Bestecke 39

1 Solinger Besteck mit Nickelband 39

1 Brotkorb mit Nickelband 39

1 Ideal-Konserveudose 39

1 Alpaka-Konserveudose für 2 Pfund 39

2 Feldp.-Versanddosen a 1 Pfund 39

1 email. Schamm- und 1 Schubhüttel zw. 39

1 emailiertes Nachtgeschirr 39

Kurzwaren

5 Paar Schuhriemen, Wale. . . . 39

6 Dgd. Druckknöpfe 39

6 Dgd. Wäscheknöpfe 39

1 Paar Reform-Ambblätter . . . 39

4 Stück Hüfband, a 8 Meter . . 39

3 Stück Halbleinwand, a 6 Meter . 39

6 Dgd. Patent-Hosenknöpfe . . 39

6 Dgd. Sicherheitsnadeln 39

5 Bodenwäcker mit Brennstift . . 39

1/2 Pfund starke Haarnadeln . . . 39

10 Meter Wäschebürschchen . . . 39

10 Meter Hohltaumbürschchen . . 39

10 Meter Langetten 39

10 Meter Bettgimpe 39

1 Nijenhälter 39

4 Duzend Druckknöpfe „Mercedes“ . 39

1 Schneider- oder Stickschere . . 39

1 Armblattwelle 39

1 Atlas-Nadelkissen mit Bild . . 39

4 Stück Schürzenband 39

Gardinen usw.

1 Meter Schleiergardinen 39

1 Meter Scheibengardinen 39

1 1/2 Meter Scheibengardinen . . . 39

1 Meter Filzstuhlkante 39

1 Linoleum-Vorleger 39

1 Meter Gardinen Spitze 39

2 Meter Gardinen Spitze 39

1 Wäschstuhldecke 39

1 Filzstuhl-Querband 39

1 Erbstüll-Lischdecke 39

Handschuhe — Strümpfe

2 Paar Kinder-Strümpfe, Gr. 1-3 . . 39

1 Paar Kinder-Strümpfe, Gr. 4-10 . 39

1 Paar Kinder-Schleichen mit Wollrand 39

1 Paar Damen-Strümpfe 39

1 Paar Herren-Schweißsocken . . . 39

1 Paar farbige Herren-Socken . . . 39

2 Paar Färlinge ohne Naht 39

3 Paar lange Damen-Handschuhe . . 39

1 Paar lange Seidenfloss-Fingerhandschuhe 39

2 Paar kurze Damen-Halbhandschuhe 39

Zigarren usw.

10 gute Zigarren 39

8 Zigarren, Fehlfarben einer 7-Pfg.-Zigarre 39

6 Zigarren, Fehlfarben einer 8-Pfg.-Zigarre 39

5 Zigarren, II. Sorte einer 10-Pfg.-Zigarre 39

1 Pack Jägertabak und 10 Pfeifenreiniger 39

10 Stangen Kautabak 39

1 Zigarren-Abknäpfer 39

1 Schaggschneide 39

5 echte Weichspitzen 39

Herren-Artikel

1 Sporttrager 39

1 Regjade 39

1 Sportjersteiter mit Stehumsagegetragen und Krawatte 39

1 gestrichtes weißes Vordhemd . . . 39

1 Serviteur, weich geflättet 39

1 Serviteur, weiß geflickt 39

1 Steh- oder Umlegebogen, Flach. . . 39

1 Paar Manschetten, 4fach 39

1 weißer Schillertrager 39

1 Paar Hosenträger 39

Papierwaren

1 Haushaltungsbuch 39

2 Rollen Kaffeefiltrierpapier 39

1 Käufer und 50 Mundtücher . . 39

100 bunte Mundtücher 39

8 Schulhefte nach Vorchrift 39

100 Bogen Geschäftspapier . . . 39

200 Geschäfts-Briefumschläge 39

8 Mappen Briefpapier 39

4 Rollen Toilettenpapier 39

10 Feldpostkarten für 1/2 Pfd. 39

3 Meter Delpapier 39

3 Meter Pergamentpapier 39

150 Feldpostkarten 39

1 Schulführer 39

1 Glasleuchter mit Schirm 39

3 Wände Noten nach Wahl. 39

2 Kunstblätter n. alt. Meistern 39

1 Notizbloß mit Kaiserbild . 39

Taschentücher

4 weiße gebrauchsfertige Taschentücher 39

6 bunte Kinder-Taschentücher 39

3 oder 2 Linontücher 39

3 Watistücher mit Kante 39

3 handgestrichelte Tücher i. Karton 39

2 Linontücher mit Buchstaben 39

2 Herren-Watistücher mit bunter Kante 39

2 bunte Soldatentücher 39

1 reinleines Taschentuch . 39

1 eleg. Schweizer Stidereituch 39

Wirtschaftsartikel

1 Rosthaar-Handseger 39

1 Schrubber mit Stiel 39

1 gute Kleiderbürste 39

1 Universal-Reibeisen 39

1 Rehrschaufel 39

1 großer Durchschlag 39

1 Kaffeedose, fein lackiert 39

1 Brotkorb 39

1 Konsole mit Raß, Emaille 39

1 Schmortopf, Emaille 39

1 gute Glanzbürste 39

12 Kleiderbügel 39

1 Rohr-Fußmatte 39

6 Kleiderbügel mit Quersstab 39

1 Dose Schmirgel und 1 Messerputzbrett 39

1 Horn-Fleischbrett 39

1 Gärbrett mit Haken 39

3 Horn-Holzsteller 39

1 China-Fußmatte 39

1 Spirituskocher 39

1 Schlüsselreife 39

1 Reß- oder Tischkasten, eichen lackiert 39

1 Spanne mit Stiel 39

1 Patent-Kleiderbügel 39

5 jaßt unzerbrechl. Soldaten 39

1 Schilderhaus mit Soldat 39

1 Här mit Stimme 39

1 Berpuppe 39

1 Ballschläger mit Ball 39

1 Storeklange, verstellbar 39

1 Garderobenhalter m. 4 Haf. 39

1 Span-Balckorb 39

1 Handbüschchen 39

1 Zeitungsmappe 39

Lederwaren

1 Uhr-Armband 39

1 Dam.- ob. Herz-Geldtasche 39

1 Damen-Handblache 39

1 Leder-Brustbeutel 39

1 Militär-Rüchzeug 39

1 Kollegmappe 39

1 Rezier-Geldtasche 39

1 Kinder-Handtasche 39

Galanterie- u. Schmuckwaren

1 Porzellanvase m. Hindenburg 39

1 Glaskiesel mit Ansicht 39

1 Kippes mit Blumenfüllung 39

1 Wandbild 39

1 Kippes zum Ausfuchen 39

1 Dekorationsfächer 39

1 China-Bandmutter 39

1 bunte Glasvase 39

8 Glaskrötchen 39

1 Halskette mit Anhänger . 39

1 verfilbertes Armband 39

1 moderne Brofsche 39

1 Taschenfeuerzeug 39

1 Taschenlampe-Batterie 39

1 Perlfalskette 39

1 röm. oder Nodnadel 39

1 weißer Waschkärtel 39

1 Damengürtel, Frissegummi 39

1 modernes Gürtelschloß . 39

Glaswaren

5 Bierbecher mit Goldrand . 39

5 Bierbecher mit Bordüre . . . 39

1 große Kompottschale, Steinschiffmutter 39

5 Weingläser 39

6 Glaskeller, Steinschiffmutter 39

2 Römer 39

3 Kompottschalen, versch. Gr. 39

Porzellan und Steingut

2 Paar Tassen, mod. Kanten 39

1 Milchtopf, „Hindenburg“ . 39

2 Porzellan-Speiseteller 39

1 Porzellan-Speisetell. m. Goldr. 39

4 Kaffeeteller „Hindenburg“ 39

1 Salafas, 3 teilig 39

4 Kompottschiff, „Hindenburg“ 39

4 Abendrotsteller 39

1 buntes Nachtgeschirr 39

1 Butterdose mit Kuh 39

1 große Bratenplatte 39

6 Oberassen 39

1 Mehlspeiseform 39

2 ovale Bratenplatten 39

2 Fruchtstalen 39

2 Kuchenteller 39

Wäsche — Schürzen

1 Molton-Wickeltuch 39

1 Gummi-Einlage 39

2 gestricke Erstlingsjacken . . . 39

2 Erstlingshemden 39

3 Kinderlächchen 39

2 oder 1 Kinder-Serviette 39

1 Erstlingsgarnitur, steilig 39

1 Korsettschoner 39

1 Mädchen-Wachstuchschürze 39

1 Knaben-Wachstuchschürze . . . 39

Putz- u. Modewaren

1 Damen-Hutform 39

1 Hut-Blumentuff 39

1 Hut-Blumenranke 39

2 Kleier Knoten 39

1 moderner Blusenragen 39

1 Fall-Unterziehpaffe 39

3 waschbare Baballiers 39

1 Kindertragen 39

1 Damen-Wäschetragen 39

1 Meter Boile-Bliffee 39

Manufakturwaren

1 Meter Waschnuffelin 39

1 Meter einfarbiges Krepon 39

1 Meter durchbrochener Watist . 39

2 1/2 Meter durchbrochener Watist 39

1 Serviette 39

1 Meter Hemdentuch 39

1 Meter geklümter Bettlatten . . 39

1 Meter karierter Bettzeug 39

1 Meter Kleider- oder Blusenbarchent 39

1 Meter Blusenstoff, Popelin-Nachahm. 39

Spitzen und Bänder

1 Meter Raffetband, 11 cm breit . 39

1 1/2 Meter Raffetband, 8 cm breit . 39

5 Haarbänder, zum Ausfuchen . . . 39

1 1/2 Meter Satband, 10 bis 12 cm breit 39

1 Meter Satband, 8 bis 10 cm breit 39

1 Meter seidenes Satband, 16 cm breit 39

4 Meter Spachtel- oder Fällensatz . 39

1/2 Meter Fallstoff zur Paffe . . . 39

10 Meter Hemden Spitze 39

3 Meter Valenciennes-Einfach, 5 cm breit 39

Bedarfsartikel

3 Pack Terpentint-Seifenpulver . . 39

2 Stück Toilettenseifen 39

1 große Dose Herholin-Schahcreme und 1 Auftragsbürste 39

4 Pack Kohlenanzünder 39

1 Glasdose Schahcreme „Dyor“ . . 39

2 Scheuertücher 39

2 Metall-Pugttücher 39

1 Tube Hartspiritus 39

4 Metall-Topfreiniger 39

3 Asbest-Rochsteller 39

Toilettenartikel

1 Stehspiegel mit weißem Rahmen . 39

1 Paar Seitenlämme 39

1 Rollen- oder Bierlamm 39

1 Flasche Weichparfilm 39

1 Flasche Parfümwasser mit Kamm . 39

1 Flasche Eucalyptus-Mundwasser . 39

3 Bücher Puderpapier 39

1 Wellen- oder Kreppschere . . . 39

1 Barbinde 39

1 Tube Zahnpasta 39

1 Paar Damen-Strumpfhallen 39

8 Paar Schuhriemen — Eisenborn 39

9 Sterne Zwirn 39

8 Pack Blitzblank-Scheuerpulver 39

8 Pack Salmlak-Seifenpulver 39

1 Stück Harzkernseife und 3 Pack Seifenpulver 39

1 Waschrinne 39

1 Metall-Blumenkübel 39

1 Kartoffel-Schüssel mit Deckel 39

1 großes Waschbecken 39

6 Speiseteller Zwiebelmuster 39

6 Obertassen Porzellan 39

6 Stück Gewürzröllchen 39

2 Pfd. Aepfel 39

1 Dose kondensierte Milch 39

1 Pfund Kartoffelmehl 39

1 große Dose Oelsardinen 39

1 emailiertes Nachtgeschirr 39

1 Militär-Taschenapotheke 39

1 Graspalme mit Rißel 39

1 Strank Künstl. Vaseblumen 39

1/2 Pfund Waffel-Keks 39

25 Bonillon-Würfel 39

4 verschiedene Suppen-Würfel 39

1 Pfund Pflaumenmas 39